

Wenn die Inquisition nicht mehr

zum Aushalten ist und es gar nicht mehr anders geht, dann:

Die „Teutonische Pompfe“

Die „Teutonische Pompfe“ ist grundsätzlich ein Überraschungsschlag, der wie mit dem Dampfhammer geschlagen wird. Es handelt sich dabei um einen klassischen Faustschlag eines deutschen Patrioten in die Goschen (Fresse) eines Multikulti-Inquisitors, welcher mit aller Kraft und Entschlossenheit praktiziert wird. Dieser Schlag wird grundsätzlich nur von vorn, von Angesicht zu Angesicht und nur einmal erfolgreich pro Angriff auf eine solche Person geschlagen, da er ja in erster Linie als eine allerletzte Warnung zu verstehen ist. Dabei ist dem Inquisitor zuvor mindestens drei Sekunden bitterernst bis freudestrahlend in die Augen zu schauen.

Sollte der erste Versuch mißglückt sein, weil der Inquisitor seinen Schädel zur Seite genommen hat, ist es ratsam diesen direkt (aus dem harmonischen Bewegungsablauf heraus) mit einer „Preußischen Kelle“ (mit der anderen Hand) wieder in die richtige Stellung zu bringen und die Pompfe dann noch ein zweites Mal anzusetzen.

Der Einsatz der „Teutonischen Pompfe“ empfiehlt sich besonders für Besuche in Amtsstuben, Parteibüros, Redaktionen von Tageszeitung usw. – vergeßt bitte die Lokalredakteure nicht, denn diese gehören zu den allergrößten politisch-korrekten Hetzern gegen alles Deutsche. Man kann die Pompfe aber auch bei Hausbesuchen oder beim Vorübergehen in der Fußgängerzone effektiv zur Anwendung bringen.

Alle deutschen Patrioten sind aufgerufen sich in der Anwendung der „Teutonische Pompfe“ zu trainieren. Dies kann mit aufgehängten Wasser-, Sandsäcken o.ä. geschehen, empfehlenswert ist es auch, sich spezielle Dummies mit den Gesichtern der OMF-BDR-Vasallen anzufertigen.

Im Superwahljahr 2011 bieten sich uns Freiheitskämpfern zum Training aber auch viele Möglichkeiten in Fußgängerzonen, wo dieses Jahr des öfteren lebensechte Dummies gleich reihenweise hinter den Werbeständen der politischen System-Parteien zu finden sind. Nachdem die „Teutonische Pompfe“ dort ihr Ziel getroffen und für Aufregung und Empörung gesorgt hat, sollte man allerdings zusehen, daß man sich möglichst schnell und geschickt vom Acker macht. Dabei können z.B. als amerikanische Touristen o.ä. verkleidete Kameraden in der Nähe sehr hilfreich sein, indem diese den empörten und gerade zur Verfolgung ansetzenden Inquisitoren mit einem freundlichen „Hoppela“ ein Beinchen stellen oder diese in anderer Weise behindern, ablenken, provozieren o.ä. Ihr werdet Euch schon die passenden Dinge einfallen lassen – paßt nur auf, daß Ihr möglichst nicht erwischt werdet!

In der Öffentlichkeit soll die „Teutonische Pompfe“ bitte nicht in Szene-Kleidung geschlagen werden, da dadurch unsere patriotischen Bemühungen dann nur wieder in die Rechte Ecke gedrängt werden, was uns in unserem Streben nach Vereinigung der verschiedenen patriotischen Lager und der Überwindung der Spaltung in „rechts“ und „links“ wieder zurückwerfen würde.

Bei Inquisitoren, die Patrioten für den Einsatz einer „Teutonischen Pompfe“ bzw. „Preußischen Kelle“ bei der Polizei anzeigen und vor ein OMF-Gericht bringen sollten, ist diese Behandlung mehrmals anzuwenden. Diese sind dann mit der Pompfe an Orten zu überraschen, wo sie niemals damit gerechnet hätten. Inquisitoren können sich vor Sanktionsmaßnahmen schützen, indem sie das heilige **Irmisul-Symbol** der REICHSBEWEGUNG auf weißem Untergrund nach außen zeigen – z.B. gut ersichtlich als Flagge aus dem Fenster hängen oder an ihrem Haus gut an einem Fahnenmast befestigen. Dies dürfen sie jedoch nur dann tun, wenn sie von ihrer völkermörderischen Multikulti-Gesinnung wirklich abgesagt haben und diese auch nicht mehr vertreten werden. Falls sie

das **Irmisul-Schutzzeichen** mißbräuchlich einsetzen, ist mit ihnen umso härter zu verfahren – dann gnade ihnen Gott!

Meditative Gedanken zur Anwendung der Sanktionierungsmittel gegen Multikulti-Gesinnungs-Inquisitoren:

Bei den hier empfohlenen begrenzten Gewaltmitteln der „Preußischen Kelle“ und der „Teutonischen Pompfe“ gegen die Multikulti-Gesinnungs-Inquisitoren handelt es sich nicht um Rache oder sonstige Arten von Revanchismus, sondern es geht viel mehr darum, mit wirksamen Maßnahmen in der nun beginnenden 2. Phase des Bürgerkriegs ideologisch fanatisierte Teile des deutschen Volkes aus ihrem hypnotischen Tiefschlaf zu erwecken und zur Besinnung zu bringen.

Angesichts der heute extremweit fortgeschrittenen, die gesamte Existenz der europäischen Völker bedrohenden Situation sowie der jahrzehntelangen Erfahrung, daß die **Multikulti-Inquisitoren** für eine an der Wahrheit orientierten Argumentation in keiner Weise mehr zugänglich sind, sondern sich in einem fanatischen Wahnzustand befinden und jegliche geistige Aufklärung auf friedlichem Wege bei diesen Leuten total vergebens ist, ist es nicht nur völlig legitim, sondern auch dringend notwendig, daß ab nun Sanktionierungsmaßnahmen wie die „Preußische Kelle“ und die „Teutonische Pompfe“ zur Anwendung kommen.

In diesem OMF-BRD-Irrenhaus, in dem wir uns hier befinden, gibt es einfach keine andere Möglichkeit, die im System gefangenen „Deutschen“ wach zu bekommen. Bei der Anwendung der „Preußischen Kelle“ und der „Teutonischen Pompfe“ sei immer daran gedacht, daß mit dieser **„therapeutischen Maßnahme“** dem deutschen Volk und vielen anderen europäischen Völkern – durch den damit verbundenen psychologisch wirksamen Weck- und Umdenkeffekt – ein tausend- und millionenfaches Leid in der bevorstehenden heißen Phase der sich nun immer weiter zuspitzenden globalen Krise erspart bleibt.

Patrioten, die mit diesem spirituellen Hintergrund die „Preußische Kelle“ und „Teutonische Pompfe“ gewissenhaft zum Einsatz bringen, ziehen daher nach dem Resonanzprinzip nicht Gewalt an, sondern tragen dazu bei, sehr viel größeres Leid zu verhindern! Es gilt hier zu bedenken, daß wir uns real in einem äußerst feigen, heimlich geführten Krieg befinden, der die Versklavung und Auslöschung der europäischen Völker zum Ziel hat. Grundsätzlich gilt es in diesem Zusammenhang zu verstehen, daß Kampf und auch Krieg zum Leben gehören und daß es durchaus legitim ist, Gewaltmittel zur Anwendung zu bringen, wenn geistige Mittel nichts mehr nutzen und es keinen anderen Ausweg gibt! – sonst dürfte es ja überhaupt keine Soldaten geben. Doch sollte der Einsatz von Gewaltmitteln immer verhältnismäßig, sinnvoll und gerecht sein, was hier definitiv der Fall ist.

